

Wie viele Nachmittage bei halber Stelle?

Beitrag von „Seven“ vom 8. November 2014 17:37

Zitat von Anna Lisa

Also ehrlich gesagt, verstehe ich die Anspruchshaltung so mancher Vollzeitkollegen nicht. Man arbeitet zwar Vollzeit, aber nachmittags arbeiten geht nicht, man möchte ja auch Freizeit haben.

Denn es beklagen sich ja hier die Vollzeitkollegen, dass 4 Nachmittage VIEL ZU VIEL sind. Man darf also als Vollzeitlehrkraft höchstens 3 Nachmittage unterrichten, am besten aber noch 2 Nachmittage. Teilzeitkräfte haben selbstverständlich auch mindestens 2 Nachmittage zu unterrichten, 3 Nachmittage sind aber auch nicht schlimm. Wo bleibt denn da die Relation???? Wir kriegen auch nur die Hälfte an Geld.

Was habt ihr Vollzeitkollegen eigentlich gegen die Nachmittage? Ihr müsst doch sowieso vormittags UND nachmittags arbeiten. Ist doch eigentlich egal, ob man vormittags unterrichtet und nachmittags vorbereitet oder eben umgekehrt, oder?

Als ich noch Vollzeit gearbeitet habe, habe ich auch mehrere Nachmittage gearbeitet. Jetzt, mit nur 13 Stunden habe ich 1x bis zur 9. Std. und einmal bis zur 7. Std. Dann haben wir noch zusätzlich einen Konferenznachmittag, der so etwa 2x im Monat genutzt wird. Sorry, aber mehr ist da wirklich nicht drin.

Mich würde ja mal brennend ein konkreter Stundenplan einer Vollzeitlehrkraft interessieren, wie schlimm der denn tatsächlich aussieht. Müsst ihr alle tatsächlich JEDEN Tag bis zur 9. Std. unterrichten??? Oder mindestens 4x?

Bitte, postet doch mal, wie eure Stundenpläne so aussehen. Dann haben wir mal einen konkreten Vergleich.

Alles anzeigen

Okay, jetzt mal Stopp. Ich habe hier keinerlei Anspruchshaltung geäußert, außer der, auch ein Privatleben haben zu wollen. Ich arbeite doppelt so viel wie ein Teilzeitlehrer, muss also auch doppelt so viel vorbereiten und doppelt so viel korrigieren. Das ist okay, sonst könnte ich ja auch reduzieren. Nur muss ich mir nicht (nach)sagen lassen, ein Privatleben haben zu wollen, sei eine unverhältnismäßige Anspruchshaltung.

Wir haben dasselbe Wochenmodell wie Chili, also Woche A und Woche B.
Inklusive Springstunden sieht mein Plan bspw. so aus:

Mo: 1-5 + DB + Teamsitzung = 07:50h - 15:15h

Di: 2-4 + 7-8 = 08:40h - 15:15 h

Mi: Frühaufsicht + 1-6 + 7-8 + 9-10 = 07:15h - 16:45h

Do: 1-4 + AG (7-8) = 07:50h - 15:15h

Fr: Frühaufsicht + 1-4 = 07:15h - 12:30h

Dazu kommt jedes Jahr Abitur, sei es schriftlich oder mündlich, was wir in RLP immer noch selbst stellen müssen; dazu kommen aber auch ganz normale Sprechstunden, Konferenzen, Elternabende, etc., wie eigentlich bei jedem von uns.

Ich hab auch nie behauptet, dass TZ-Kräfte genau so viele Nachmittage unterrichten sollten, wie VZ-Kräfte. Wenn Du aber auf meinen Plan schaust (und das ist die gute Woche!), dann siehst Du, dass ich an 4 von 5 Nachmittagen in der Schule sitze. Da hab ich noch nicht vorbereitet und/oder korrigiert. Dankenswerterweise ging der Freitagnachmittag dieses Halbjahr an mir vorüber, das kann sich nächstes Halbjahr aber auch schon wieder ändern.

Ist Freizeit für VZ-Kräfte tatsächlich zu viel verlangt, Anna Lisa? Muss ich als VZ-Kraft demnach so weit zurückstecken mit Privatleben und Freizeit, dass dafür immerhin 78 Kollegen an meiner Schule einen wesentlich entspannteren Stundenplan bekommen können? Wenn ich nicht auf mich und meine Gesundheit aufpasse -und dazu gehört eben auch ein bestimmtes Maß an Ausgleich- dann schaff ich dieses Pensum noch gute 3 Jahre (und ich bin erst Anfang 30) und dann kipp ich um.

Wie bereits gesagt, bei uns an der Schule gibt es trotzdem kein Gemecker, aber tatsächlich erklärt mir dort auch niemand, dass mein Wunsch nach Ausgleichszeit, Freizeit und Privatleben eine "Anspruchshaltung" sei. Vielleicht läuft's deswegen so gut bei uns.